



Praxistipp 01-2007

Cool bleiben: Grosse Dokumente in Word erstellen



Technische Informationen & Dienstleistungen

P. Tschannen GmbH
Klosterweg 4
CH-3053 Münchenbuchsee
Telefon ++41 (0)31 869 24 91
Telefax ++41 (0)31 869 57 91
info@tid-cad.ch
www.tid-cad.ch



Anleitung zum Glücklichein

Raufen Sie sich öfters die Haare, weil Sie mit Word grössere Dokumente bearbeiten müssen? Kein Wunder: Sobald das Dokument mit einigen Grafiken und Tabellen garniert ist, wird die Software unglaublich träge. Dazu kämpft Word ständig mit dem Gleichgewicht: entspannt und rationell Arbeiten ist so einfach unmöglich.

Wir erstellen mit Word Technische Dokumentationen von mehreren hundert Seiten. Da ist ein funktionierendes System unerlässlich – schon für die Frisur. Ein paar Tipps gefällig?

So funktioniert's garantiert nicht

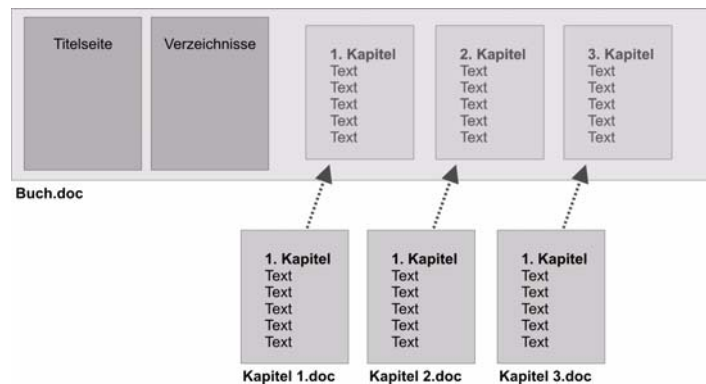
Gliederung mit Zentral- und Filialdokumenten. Diese Funktion ist zwar gut gemeint, bei grossen Dokumenten in der Praxis aber nicht zu gebrauchen.

So funktioniert's garantiert

Dateien in ein Buch verknüpfen. Ist nicht mit einem Mausklick erledigt, dafür bombensicher. Und so gehts:

1. Dokument teilen

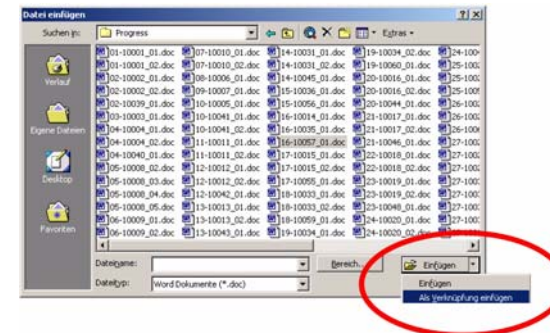
Teilen Sie Ihr Dokument in ein Buch mit mehreren Kapiteln auf. Die Grafik zeigt das System:



Das Buch ist ein normales .doc und kann selbst Text und Grafiken enthalten, beispielsweise die Titelseite und das Inhaltsverzeichnis.

2. Kapitel einfügen

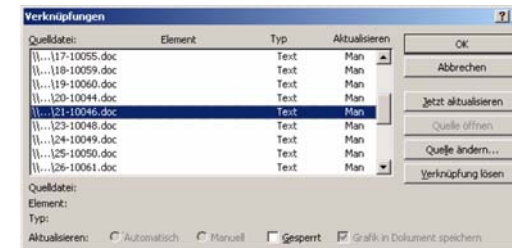
Die Kapitel werden nun mit *Einfügen/Datei.../als Verknüpfung einfügen* ins Buch verknüpft.



Der verknüpfte Text ist nun im Buch grau hinterlegt. Übrigens: die Überschriften (Kapitel 1, 2, 3, ...) werden automatisch in die richtige Reihenfolge gesetzt. Praktisch, nicht?

3. Änderungen?

Bloss mit der automatischen Aktualisierung hapert es bei Word noch ein bisschen. Wenn in einem Kapitel eine Änderung vorgenommen wurde, müssen Sie das entsprechende Kapitel im Buch manuell aktualisieren: *Bearbeiten/Verknüpfungen.../Jetzt aktualisieren*.



Wenn Sie das automatisch möchten, benötigen Sie ein professionelles Tool wie Adobe FrameMaker oder InDesign. (Mehr über diese DTP-Programme erfahren Sie in einem unserer nächsten Praxistipps...)

Bei Fragen zu Dokumentenerstellung sind wir übrigens gerne für Sie da.

Bis zum nächsten Mal

Peter Tschannen